



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

211 (8.5.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352086)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 2451. — Pöhlcher-Raum Nummer 17308. — Telegramm-Adresse: Komazett Mannheim.

Belegpreise: Im Mannheimer und Umgebung durch Träger frei. — In weiteren Umgebungen abgeholt. — In Fernorten durch Träger frei. — In weiteren Umgebungen abgeholt. — In Fernorten durch Träger frei.

Beilagen: Sport der N. M. Z. \* Aus der Welt der Technik \* Kraftfahrzeug und Verkehr \* Die fruchtbare Scholle \* Steuer, Gesetz und Recht \* Neues vom Film \* Mannheimer Frauenzeitung \* Für unsere Jugend \* Mannheimer Reisezeitung \* Mannheimer Vereinszeitung \* Aus Zeit und Leben \* Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe Donnerstag, 8. Mai 1930 141. Jahrgang — Nr. 211

# Rabinetts-Einigung über die Dsthilfe

## Die endgültige Entscheidung soll am nächsten Mittwoch getroffen werden

### Gesamtplan auf 5 Jahre

Der Rabinettsberichter über die Dsthilfe, die gestern veröffentlicht wurden, sind zu einem gewissen Abschluss gekommen. Das Rabinet hat sich damit entschieden, sich nicht nur mit einem Sofortprogramm zu befassen, sondern den Gesamtplan, der auf fünf Jahre berechnet ist, in seinen Grundzügen bereits festzulegen. Die sechs Vorlesungen über den in Frage kommenden Bescheid mit größter Beschleunigung ausgearbeitet werden, damit das Rabinet in der Lage ist, in einer neuen Sitzung am nächsten Mittwoch den Gesamtplan vorzutragen zu verabschieden.

### Der Widerhall in der Oppositionspresse

Die grundsätzliche Einigung, in der sich das Rabinet gestern in seiner Sitzung über das Dstprogramm verständigt hat, löst, wie nicht anders zu erwarten war, bei der Sozialdemokratie und bei den anderen Parteien auf. Der Sozialdemokrat hat es sich nicht an lassen, seinen Widerspruch zu äußern. Er behauptet, es sei noch gar keine Einigung, und seine grundsätzliche, vorhanden. Die Sozialdemokratie hat sich auch nicht an lassen, ihren Widerspruch zu äußern. Sie behauptet, es sei noch gar keine Einigung, und seine grundsätzliche, vorhanden.

### Englischer Indien-Optimismus

#### Zunehmender Boykott europäischer Waren

Die Lage in Indien wird in der englischen Presse heute bedeutend unerschütterlicher beurteilt als noch vor einigen Tagen. Es ist jetzt klar, daß die indische Rassistik der Bewegung, die man nach der Verhaftung Gandhi befürchtete, ausgeblieben ist. Vereinzelt Zusammenstöße finden täglich statt und dürfen auch weiterhin zu erwarten sein, aber von einer großen Massenbewegung kann im Augenblick keine Rede sein. Es ist im Ganzen bei Demonstrationen, Streikaktionen, und Unruhen geblieben.

Die indische Rassistik der Bewegung ist jetzt klar. Es ist jetzt klar, daß die indische Rassistik der Bewegung, die man nach der Verhaftung Gandhi befürchtete, ausgeblieben ist. Vereinzelt Zusammenstöße finden täglich statt und dürfen auch weiterhin zu erwarten sein, aber von einer großen Massenbewegung kann im Augenblick keine Rede sein.

### Kinder spielen Regierung

#### Ein türkisches Experiment

Ein am 1. März d. J. in Istanbul begonnenes, jedes Jahr wiederkehrendes Unternehmen der türkischen Regierung, eine Kinderwoche, hat seinen Abschluss gefunden. Die Regierung hat sich für dieses Experiment entschieden, um die öffentliche Meinung über die internationale Verkehrssituation zu erhellern. Die Kinderwoche hat sich sehr erfolgreich abgevolgt. Die Kinder haben durch ihre eigenen Erfahrungen gelernt, daß die internationale Verkehrssituation sehr kompliziert ist und daß die Regierung eine wichtige Rolle spielt.

Das Ausbleiben der sogenannten Erhebung ist zum größten Teil auf die überaus sorgfältige Vorbereitung der Verhaftung Gandhi zurückzuführen. Der Entschluß war schon vier Tage vor der Durchführung allen lokalen Behörden in Indien vertraulich mitgeteilt worden und im ganzen Land wurde die Polizei in den Zustand erhöhter Alarmbereitschaft versetzt.

Die indische Rassistik der Bewegung ist jetzt klar. Es ist jetzt klar, daß die indische Rassistik der Bewegung, die man nach der Verhaftung Gandhi befürchtete, ausgeblieben ist. Vereinzelt Zusammenstöße finden täglich statt und dürfen auch weiterhin zu erwarten sein, aber von einer großen Massenbewegung kann im Augenblick keine Rede sein.

Das Experiment hat sich sehr erfolgreich abgevolgt. Die Kinder haben durch ihre eigenen Erfahrungen gelernt, daß die internationale Verkehrssituation sehr kompliziert ist und daß die Regierung eine wichtige Rolle spielt. Die Kinderwoche hat sich sehr erfolgreich abgevolgt. Die Kinder haben durch ihre eigenen Erfahrungen gelernt, daß die internationale Verkehrssituation sehr kompliziert ist und daß die Regierung eine wichtige Rolle spielt.

### Der Staatssekretär für Indien, Benn

Der Staatssekretär für Indien, Benn, hat heute seinen Bericht über die indische Situation im Parlament vorgelesen. Er hat betont, daß die indische Situation sich in den letzten Tagen etwas beruhigt hat, aber daß die Regierung weiterhin eine hohe Wachsamkeit walten lassen muß.

Der Staatssekretär für Indien, Benn, hat heute seinen Bericht über die indische Situation im Parlament vorgelesen. Er hat betont, daß die indische Situation sich in den letzten Tagen etwas beruhigt hat, aber daß die Regierung weiterhin eine hohe Wachsamkeit walten lassen muß.

### Englands ägyptische Sorgen

#### immer noch unübersehene Schwierigkeiten

Die seit Wochen schwebenden englisch-ägyptischen Verhandlungen gelangen gestern auf einen Höhepunkt. Im Foreign Office wurde heute ein weiterer Bericht über den Stand der Verhandlungen vorgelesen. Es wird erwartet, daß die Verhandlungen in den nächsten Tagen zu einem Abschluss kommen werden.

### Die Korruption im Berliner Stadtrat

#### Der Reichsanwalt für Arbeitvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Die Verhandlungen der endgültigen Entscheidung des Rabinetts auf den nächsten Mittwoch hat, wie das Rabinet gestern in der Sitzung über das Dstprogramm verständigt hat, löst, wie nicht anders zu erwarten war, bei der Sozialdemokratie und bei den anderen Parteien auf.

### Die Korruption im Berliner Stadtrat

#### Der Reichsanwalt für Arbeitvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Die Verhandlungen der endgültigen Entscheidung des Rabinetts auf den nächsten Mittwoch hat, wie das Rabinet gestern in der Sitzung über das Dstprogramm verständigt hat, löst, wie nicht anders zu erwarten war, bei der Sozialdemokratie und bei den anderen Parteien auf.

Die Verhandlungen der endgültigen Entscheidung des Rabinetts auf den nächsten Mittwoch hat, wie das Rabinet gestern in der Sitzung über das Dstprogramm verständigt hat, löst, wie nicht anders zu erwarten war, bei der Sozialdemokratie und bei den anderen Parteien auf.

Die Verhandlungen der endgültigen Entscheidung des Rabinetts auf den nächsten Mittwoch hat, wie das Rabinet gestern in der Sitzung über das Dstprogramm verständigt hat, löst, wie nicht anders zu erwarten war, bei der Sozialdemokratie und bei den anderen Parteien auf.

Die Verhandlungen der endgültigen Entscheidung des Rabinetts auf den nächsten Mittwoch hat, wie das Rabinet gestern in der Sitzung über das Dstprogramm verständigt hat, löst, wie nicht anders zu erwarten war, bei der Sozialdemokratie und bei den anderen Parteien auf.

Die Verhandlungen der endgültigen Entscheidung des Rabinetts auf den nächsten Mittwoch hat, wie das Rabinet gestern in der Sitzung über das Dstprogramm verständigt hat, löst, wie nicht anders zu erwarten war, bei der Sozialdemokratie und bei den anderen Parteien auf.



# Statrede des Oberbürgermeisters Dr. Heimerich

## Beginn der Voranschlagsberatungen im Bürgerausschuß - Vertagung der Verhandlungen auf Freitag nachmittag - Einsetzung einer gemischten Kommission zur Prüfung der 192 Abänderungsanträge

Oberbürgermeister Dr. Heimerich leitete in der gestrigen Bürgerausschuss-Sitzung die Beratung des jährlichen Haushaltsplans mit einer dreiwöchentlichen Rede ein, die wir an die Spitze des heutigen Berichtes stellen, weil die Ausführungen maßgebend für die General- und Spezialbehalte sein werden.

Dr. Heimerich wies bei einem Rückblick auf die wichtigsten kommunalpolitischen Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres

folgendes auf: Die bevorstehende Winterleibung der abgelaufenen Bemerkungen des Stadtrats, Kirchgemeinden und Städtischen Rat, wobei er die Hoffnung ausspricht, daß die im Gange befindlichen Verhandlungen über die Eingemeindung von Weidenheim und Heilbronn bald zu einem glücklichen, alle Beteiligten befriedigenden Ergebnis führen. Damit würde dann, wenn nicht etwa außerordentliche Ereignisse eintreten, die Einordnung der Mannheimer Bevölkerung auf längere Jahre hinaus abgeschlossen sein. Bei dem Hinweis auf die mancherlei Bemerkungen der Stadt Weidenheim, die durch die Folgen des Krieges in ihrer Entwicklung starke Zerrungen erfahren hat, wieder größere Gestaltung zu wünschen, wies Dr. Heimerich auf die Bedeutung des Nationaltheaters und der Musikalischen Akademie, die zahlreichen bedeutungsvollen Kongresse und den Besuch des Reichspräsidenten, um dabei zu unterstreichen, daß es der Stadterhaltung darauf ankommt, die in der Stadt befindlichen Bauten, die in der Stadt lebendige Stadt mit ihren vielfältigen Aufgaben und Wirkungsmöglichkeiten gegenüberstellen.

Bei der Würdigung der Sanitätspolitik

wies Dr. Heimerich darauf aufmerksam, daß der Ausbau der Sanitätspolitik an der Friedrich-Heinrich-Strasse und der Neubau eines Arbeitsamtsgebäudes auf dem Gelände der alten Trigonometrieleher die einzelnen größeren öffentlichen Bauten sind, deren Finanzierung bevorsteht. Es sei vor allem auch im Interesse des Bürgers, daß die sanitäre Versorgung der Stadt durch die kommunale Finanzverwaltung so beschaffen wird, wie es die Sanitätspolitik verlangt, und daß deswegen auch in Weidenheim mit so dringend notwendigen Bauten, wie etwa einer Oberen Schule und einer Gewerkschaftshalle nicht zögern werden kann. Bei der Erwähnung der Weiterführung der Grünflächenpolitik, die mit der den letzten Winter

lungen des Großstadtmilieus und der früheren verhängnisvollen Baumweise möglichst begegnet werden soll, rühmte der Redner den guten Stand und die geschmackvolle Ausgestaltung unserer Anlagen.

Auf dem Gebiete des Wohnungsbau

hätte sich die Stadt Mannheim auch im Jahre 1929 gut gehalten. Während im Jahre 1927 die höchste Zahl der neuverkauften Wohnungen mit 2607 erreicht wurde, ist diese Zahl im Jahre 1928 auf 1871 gesunken und beträgt für 1929: 1840. Angefaßt der Tatsache, daß die Wohnungsmarkt heute im wesentlichen zu einer Mietpreissenkung geworden ist, ist auch in Mannheim das Interesse für die besonders billige Kleinwohnung stark in den Vordergrund getreten. Das Problem ist schwierig und nicht mit einem Schlage zu lösen. Das Risiko mit den 100 Einfamilienwohnungen stellte der Redner mit der Bemerkung, daß diese Wohnungen keinen vollen Aufschlag gefunden haben. Die Stadterhaltung würde es sich aber nicht verdienen lassen, an der Lösung dieser besonders wichtigen Aufgabe weiterzuarbeiten. Als ein besonderes Fortschritt sei es zu betrachten, daß es gelungen sei, durch Umstellung des „Pöcker Hofes“ die Mietzinsfrage auf lange Zeit zu lösen, indem die der Bürgerenschaft mit dem Neubau eines großen städtischen Bürgerhauses wohl in den nächsten zehn Jahren kaum werde zu befriedigen brauchen.

Stellungnahme zur Theaterfrage - Appell an die Abonnenten

Auf dem Gebiete des Bildungsweins und der Kulturpflege ist, so führte Dr. Heimerich weiter aus, vor allem der schweren Theaterkrisis zu gedenken, die wir nach langen Kämpfen schließlich doch in einer Art Überwindung haben, die sicherlich die Willigung der weichen Kreise der Mannheimer Bevölkerung gefunden hat. Es ist zu hoffen, daß das Theater unter neuer Leitung seine künstlerische Bedeutung bewahren und zugleich so wirtschaftlich wirtschaftlich werden, daß sich keine Kräfte nicht mehr aufwenden müssen. Vor allem wird es sich die neue Theaterleitung angehen sein lassen müssen, durch erhöhte Leistungen, guten Spielplan und wirksame Propaganda wieder alle Kreise der Bevölkerung von Mannheim und Umgebung für das Theater zu gewinnen. Ich richte bei dieser Gelegenheit an alle unsere Theaterabonnenten den Appell, gerade in dieser schwierigen Zeit dem Theater die Treue zu bewahren und dadurch mithilfen, unserer Stadt eine Kunststätte zu erhalten, die wir auf das innigste vermissen würden, wenn sie einmal nicht mehr wäre.

beim Bürgerausschuß führen und mitten in die Schwerepunkte unserer Statuten. Die sehr rasche der Zuschuß zum Bürgerausschuß in den Jahren 1928 bis 1929 geblieben hat, mögen Ihnen die nachfolgenden Zahlen beweisen.

Jahr	Kostet	Ergebnis RM.
1926	3 288 000	3 842 000
1927	4 095 000	4 084 845
1928	4 799 000	5 007 102
1929	5 615 700	7 000 000
1930	7 138 800	voraussichtlich

Wir müssen aber nicht nur mit einem gegenüber dem Etatanschlag erhöhten Zuschußbedarf von 1,4 Millionen im Jahre 1930 rechnen, sondern auch der Anschlag für das Jahr 1930 ist bereits wieder überholt. Wenn wir den 1. Mai als Stichtag für die Berechnung der Bürgerausgaben nehmen würden, würde der Zuschuß um 1,5 Millionen RM. höher angesetzt werden müssen, als der Etatanschlag vorsieht. Auch unter Anteil an der Reichsfinanzreform hat sich gegenüber dem Vorjahre um 90 000 RM. erhöht. Das Budgetamt erfordert eine Mehrausgabe von 100 000 RM. Die Zahl der Hilfsbedürftigen, die das Bürgeramt zu betreiben hat, die Unmöglichkeit, diese Hilfsbedürftigen an einer Stelle in ordnungsmäßiger Weise abzufertigen, und die Notwendigkeit, die Bürger wieder individueller zu gestalten und eine ausreichende Kontrolle darüber zu üben, daß die für unsere Hilfsbedürftigen ausgesetzten Mittel wirklich nur diesen zugute kommen, läßt eine

Neuorganisation des Bürgeramts als unumgänglich notwendig erscheinen.

Es muß eine Gliederung des Rates in Kreise erreicht werden, deren jedes in der Redaktions im Einzelfachen bearbeitet ist, während ein zweites in der Schwelgerarbeit folgen muß. Ich meine ausdrücklich, daß von geringen organisatorischen Neuerungen abgesehen, die ehrenamtliche Arbeit in der Wohlfahrtsvereine keinesfalls beeinträchtigt werden soll und besage gerne die Gelegenheit, den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und Helfertinnen, die uns in der Bürgerarbeit unterstützen, den herzlichsten Dank der Stadterhaltung zum Ausdruck zu bringen.

Es darf nicht völlig übersehen werden, daß auch erhöhte Personalfragen zur Verflechtung unserer Voranschlagsberatungen haben. Die Zahl unserer Personals ist zwar kaum gesunken, die Zahl der 1929 5507 Beamte, Angestellte und Arbeiter, 1930 sind 5500 Personen vorzuzählen. Die Mehraufwendungen beruhen also in der Hauptsache nicht auf Personalvermehrungen, sondern zum Teil auf einer Verbesserung für die Arbeiter, die im vergangenen Einjahre im wesentlichen aus der Niedriglage abgedeckt wurde, zum Teil, soweit die Beamten und Angestellten in Frage kommen, auf gewissen Auswirkungen der Gehaltsordnung vom Jahre 1927. Infolge Überalterung bei einigen Kategorien unseres Personals und wohl auch infolge des durchschnittlichen Gehaltsstandes der durch den Krieg gegangenen Generation ist eine Steigerung der Versorgungslagen eingetreten.

## Größte Sparjamkeit das Gebot der Stunde

Es war selbstverständlich, daß die Staatsverwaltung unter dem Gesichtspunkte größter Sparjamkeit erfolgen mußte.

Es selbst habe bei der Durchsicht des Etat, teilweise mit Hilfe des technischen Ausschusses, der die Unterhaltungsarbeiten der städtischen Gebäude nach strengem Maßstabe prüfte, Ausgaben in Höhe von 26 Millionen A. geschrien. Der Stadtrat hat dann bei seinen Beratungen durch Eingriffe, für die ich nicht allein die Verantwortung übernehmen konnte, und die deshalb der Zustimmung im Stadtrat bedurften, den Voranschlag um weitere 1,5 Millionen A. verbessert. Es sind dabei Einsparungen vorgenommen worden, die zum Teil an die Grenze des finanziell-politischen Tragbaren heranreichen. Als das Wichtigste habe ich hervor, daß die Dotierung des Schulbauauswands, die bisher 200 000 A. betrug, um 100 000 A. erhöht wurde, die 200 000 A. Anteile an dem Budgetauswands in Einnahme gestellt wurden, daß die Rücklage um 100 000 A. herabgesetzt wurde, und daß 200 000 A. aus dem Voranschlag 71, die bisher der Wohnungsbauausgabe zugewiesen sind, nunmehr für allgemeine Ausgaben verwendet werden sollen.

Trüben war es notwendig, zur Angleichung des Etat eine letzte Ergänzung aus dem Jahre 1928 mit 1 000 000 RM. herauszugeben und auch dann über noch ein ungeheures Defizit von 1 500 000 RM. Ich kann Ihnen nur auf das Dringende empfehlen, den Haushalt möglichst gemäß und in einer finanzpolitisch gesunden und nachhaltigen Weise abzugeben. Zur Erläuterung dieser Notwendigkeit sei es mir gestattet, noch mit einigen Worten auf unsere finanzpolitische Situation im Ganzen einzugehen. Während wir im Jahre 1925 mit gemäßigten Einnahmen abgefunden konnten, wird der Rechnungsjahres des Jahres 1929, wie heute schon feststeht, einen nicht unerheblichen Defizitbetrag aufzuweisen. Bei der Wohlfahrtsreform, einschließlich unserer Anteile an der Reichsfinanzreform, finden wir allein mit Mehrausgaben von 1,5 Mill., bei der Straßenbahn mit einem Defizit von 400 000 RM. nur durch einsparnde Sparmaßnahmen, die wir seit September 1929 getroffen haben, wird es hoffentlich gelingen, den

Finanzkern geringer sein als im Jahre 1929. Die einzige Möglichkeit einer kleinen Etatverbesserung kann für das Jahr 1931 nur darin liegen, daß vielleicht die an die Reichsregierung gebundenen Sonderzulagen für unsere Beamten und Angestellten aufgehoben werden. Bei diesen wenig erfindlichen, höchstemfalls Zufallsausfällen und bei der starken Unbereitschaft, die sich aus der wirtschaftlichen und politischen Lage für den Etat 1930 ergibt, wäre es meines Erachtens eine völlig falsche Finanzpolitik, wenn man

jedem Spielraum in den Staatlichen Betrieben und zur Vermeidung der gewiß unangenehmen Teuer- und Steuererhöhungen von den gesunden Grundstücken unserer bisherigen Finanzwirtschaft abzuweichen wollte. Ich muß vor allem auf das Dringende hervorheben, unsere Hoffnungen auf direkten oder indirekten Wege zu fassen. Unsere Hoffnungen auf die Wirtschaft, auch wenn man die Grundbesitzer mit einrechnet, keinesfalls zu hoch, sie bewegen sich weit unter den Werten der Vorkriegszeit. Überdies müssen die aus den Hoffnungen gebildeten Fonds zur Zeit in der Hauptsache aus dem Mittel für unvermeidbare besondere Ausgaben zu liefern. Sie darf wir diese Fonds lieber in Anspruch nehmen lassen, selbst dann, wenn über die familiären Fonds mittel einschließlich des Zinses durch den Etat 1930 bis zum nächsten Jahre schon völlig verflüchtigt ist.

Eine Verdrängung der Grundbesitzer würde nur bedeuten, daß wir uns mit einer ungeordneten, schwer zu beschaffenden und teuren finanziellen Kredite helfen müßten, wodurch natürlich auch unsere Finanzen bedeutend ansteigen würden. Ein Absinken von der bisherigen Gewinne und dem gerade im Bürgerausschuß viel geäußerten Wunsch, die Mannheimer Finanzpolitik würde letzten Endes, wenn später erhöhte Anforderungen gestellt werden müßten, eine schwere Entlastung in der Bürgerhaushalt bewirken. Ich glaube daher, daß es richtig ist, auf der bisherigen Linie der Staatsverwaltung zu bleiben und glaube ferner, daß gewisse Teuer- und Steuererhöhungen von der Bürgerhaushalt als ein in schwerer Zeit zu bringendes Notopfer für unsere Hilfsbedürftigen getragen werden müssen. Andererseits bin ich aber auch der Meinung, daß der Bürgerhaushalt ein solches Opfer nur zugewendet werden kann, wenn sie das Gefühl hat, daß bei der Stadterhaltung selbst jede nur mögliche Sparjamkeit geübt wird. Ich hoffe, daß es im Laufe des Jahres gelingen wird, durch entsprechende Rationalisierungsmaßnahmen die in besseren Zeiten meistens etwas zu hoch angelegten Aufwendungen einzelner Verwaltungsteilungen herabzudrücken.

Fehlbetrag des Jahres 1929 auf einen Betrag an beträchtlichen, der voraussichtlich etwas unter 1 Million Reichsmark liegen wird.

Wie ich das Schicksal der Straßenbahn, der D.O.B. und der Hotel G.M.B.H. bei einer Fortdauer der gegenwärtigen Wirtschaftskrisis im Jahre 1930 gestalten wird und welche Ausfälle hier eventuell notwendig sein werden, ist ebenfalls ungewiß. Schließlich werden im Jahre 1931 die Lieberzeit-

## Die städtischen Betriebe

haben sich, wenn man die schlechte Wirtschaftslage berücksichtigt, weiterhin gut entwickelt. Die Wasserleitung, die im Jahre 1928 gegenüber 1927 um 24 v. H. gewachsen ist, hat im Jahre 1929 eine weitere Zunahme von 10,8 v. H. erfahren. Die nachbarschaftliche Arbeit im Jahre 1929 42,7 Millionen Reichsmark und im Jahre 1928 um 10 v. H. gewachsen. Die nachbarschaftliche Arbeit im Jahre 1929 42,7 Millionen Reichsmark und im Jahre 1928 um 10 v. H. gewachsen. Die nachbarschaftliche Arbeit im Jahre 1929 42,7 Millionen Reichsmark und im Jahre 1928 um 10 v. H. gewachsen. Die nachbarschaftliche Arbeit im Jahre 1929 42,7 Millionen Reichsmark und im Jahre 1928 um 10 v. H. gewachsen.

Finanziellen Gründen erweist sich der Ausbau des Straßenbahnnetzes als ebenso unmöglich, wie die Elektrifizierung der D.O.B., Straßen- und Eisenbahn-Weidenheim und Käfertal-Heidelberg. Die Einrichtung einer städtischen Kantinen-Anstalt nach Schwetzingen scheiterte an dem Widerstand der Reichsbahn. Es wird aber nun wohl dazu kommen, daß die Reichsbahn den Kantinenbetrieb zwischen Mannheim und Schwetzingen aufnimmt. Bedauerlich ist auch, daß der durch die wirtschaftliche Lage bedingte Rückgang des Verkehrs und damit der Einnahmen der Straßenbahn zu einer Verminderung der Verkehrsdichte, zur Erhöhung der Preise der Fahrkarten und zur Einschränkung des öffentlichen Verkehrs für die größten Unternehmungen führt. Ob bei einem weiteren Rückgang der wirtschaftlichen Depression nicht noch andere Maßnahmen ähnlicher weitgehender Art getroffen werden müssen, läßt sich zur Zeit nicht sagen. Mit Dankbarkeit und Anerkennung gedenken wir der Tätigkeit des Herrn Generaldirektors Dömitz, der am 1. Mai nach 10-jähriger Dienstleistung in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Bei der Würdigung der allgemeinen Wirtschaftslage

Demerte die Oberbürgermeister, daß von besonderer Bedeutung die Vorränge an in der Wirtschaftswelt in Mannheim seien, die sich glücklicherweise nicht nur ungenügend demuten ließen. Auch sei nicht gelast, daß die Konzentration der Wirtschaftswelt in Mannheim sei, die sich glücklicherweise nicht nur ungenügend demuten ließen. Auch sei nicht gelast, daß die Konzentration der Wirtschaftswelt in Mannheim sei, die sich glücklicherweise nicht nur ungenügend demuten ließen. Auch sei nicht gelast, daß die Konzentration der Wirtschaftswelt in Mannheim sei, die sich glücklicherweise nicht nur ungenügend demuten ließen.

Bei der Würdigung der allgemeinen Wirtschaftslage

Demerte die Oberbürgermeister, daß von besonderer Bedeutung die Vorränge an in der Wirtschaftswelt in Mannheim seien, die sich glücklicherweise nicht nur ungenügend demuten ließen. Auch sei nicht gelast, daß die Konzentration der Wirtschaftswelt in Mannheim seien, die sich glücklicherweise nicht nur ungenügend demuten ließen. Auch sei nicht gelast, daß die Konzentration der Wirtschaftswelt in Mannheim seien, die sich glücklicherweise nicht nur ungenügend demuten ließen.

## Badische Regierung und Städte

Stellungnahme zum Antrag der badischen Regierung auf die Finanzen der badischen Städte

Ich kann diese Verhandlungen nicht schlichten, ohne noch mit einigen Worten auf die schweren Gefahren zu sprechen zu kommen, in die das neue badische Finanzgesetz die badischen Städte gebracht hat. Der Wohlstand und dem einmütigen Protest der badischen Städte: Ich es zu verdrängen, daß aus dem ursprünglichen, dem Landtag vorgelegten Entwurf die schlimmsten Punkte die Gemeinden gefährlichen Bestimmungen beseitigt wurden sind. Wenn hinterher, meines Erachtens in völliger Verkennung der tatsächlichen Vorgänge, gesagt worden ist, daß es eigentlich des Eingreifens der Städte gar nicht bedürftig wäre, so wird es mir nicht, woraus man denn nicht von Anfang an dieses Argument auf die Finanzen der badischen Städte unterlassen hat. Ich erwidere: Die Verhandlungen der ursprünglichen Entwurfs haben nun glücklicherweise dazu geführt, daß sich unser Wohlstand nicht erhöht und die Summe der Verbesserungen ungefähr der Summe der Verschlechterungen gleichkommt. Aber es darf dabei nicht vergessen werden, daß dies nur erreicht werden konnte durch eine wesentliche Erhöhung der Schulden bei den höheren Verwaltungen und dadurch, daß wir die

Einleitungen aus dem Verfall des Sonderauswands bei den Besätzen der Polizei und der Verträge mit in andere Richtung eingeleitet haben. Am unangenehmsten für uns ist, daß unter Anteil an den Überwälzungskosten wesentliches entfallen ist und daß wir anstelle des dadurch entfallenden Auswands Steuern angestellt erhalten haben, deren Betrag noch ungewiss ist und die uns keinesfalls bei einem wirtschaftlichen Wiederanstieg die Chancen bieten, die aus der Überwälzungskosten geboten haben.

## Die ungeheuren Fürsorgelasten

Wie die schwerwiegende Bedeutung für die Stadt und den städtischen Haushalt die allgemeine wirtschaftliche Depression und die soziale Nationalisierung ist, die in vielen Mannheimer Betrieben vorangeschritten wurde, so führte Dr. Heimerich weiter aus, zeigt das

am 15. April 1929 7293, am 15. April 1930 8770. Ganz besonders aber ist die Zahl der Hilfsbedürftigen in der Wohlfahrtsreform angegeben. Wir hatten im Jahre 1929: 7493 Parteien und im März 1930: 8002 Parteien in Obhut des Bürgeramts.

Dieses Ansehen der Parteien beim Bürgeramt ist nicht ausschließlich auf die Zunahme der Wohlfahrtsreform zurückzuführen. Im September 1927 war 513, im März 1929 8002 Parteien in Obhut des Bürgeramts. Im März 1930 auf 8002 Parteien. Man kann sich vorstellen, daß die steigenden Anforderungen für die Wohlfahrtsreform erheblichen unteren Einlagen zu erheben. Die steigenden Ausgaben

angehende Anzeigen der Zahl der Arbeitslosen und Hilfsbedürftigen.

Während am 15. April 1929 die Zahl der Arbeitslosen im Stadtbüreau 15 507 betrug, war sie am 15. April 1930 auf 19 083 angewachsen. Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosenunterstützung und Arbeitslosenunterstützung



Gerichtszeitung

Unanonyme Briefe  
Schöffengericht Mannheim

Die Heftigkeit mit einer Korridorenkassette war... (Text continues with details of a court case involving a letterbox and a woman's name)

Da eine leichte Aufgabe für den Schriftführer... (Text continues with details of a court case involving a letterbox and a woman's name)

Militärgericht Landau  
\* Landau, 7. Mai. Der 27. Jahre alte... (Text continues with details of a military court case)

SPORT DER NMZ

Vorbereitungsspiel für den Besuch  
des englischen Meisters

A-Mannschaft schlägt B-Mannschaft 5:1  
Von dem einzigen richtigen und ihnen oft... (Text continues with details of a football match)

Fußball im Kreis Südbessen

Die Spiele des Fußballkreises Südbessen... (Text continues with details of football matches in the region)

Wiederholung

Die Auslosung der Wiederholungsspiele... (Text continues with details of football matches)

Wiederholung

Die Auslosung der Wiederholungsspiele... (Text continues with details of football matches)

Wiederholung

Die Auslosung der Wiederholungsspiele... (Text continues with details of football matches)

Wiederholung

Die Auslosung der Wiederholungsspiele... (Text continues with details of football matches)

1. Höhe-Waldheim: 2000 A, 1000 Meter... (Text continues with details of a football match)

Schöpfung nach dem Vize

Neuerwerb, 7. Mai. (Mittag-Ausgabe) Schöpfung... (Text continues with details of a court case)

Tageskalender

Donnerstag, den 8. Mai  
Nationaltheater: Schauspiel 'Der... (Text continues with details of theater performances)

Schönheitswettbewerbe

Wettbewerbe: (Text continues with details of beauty contests)

Wetterbeobachtungen im Mannheimer Kreis

Table with columns for date, time, and weather observations in the Mannheim region.

Schluss des redaktionellen Teils

STAATL. FACHINGEN  
Zur Gesundheit!  
Peter Bixius i.H. Mannheim, Hauptstr. 20/21 u. 20/21  
Wilhelm Müller jun., U. 4, 25, Telefon 2108 u. 2107

Gewaltig sind die Preis-Nachlässe im  
Total-Ausverkauf  
wegen Aufgabe des Ladens  
deshalb ist auch ein solcher Andrang von Kunden  
denn in ganz kurzer Zeit  
müssen sämtliche Läger moderner  
Anzüge, Mäntel, Hosen, Wind-  
jacken, Joppen etc.  
vollständig geräumt sein!  
Eilen Sie, ehe es zu spät ist  
Steinbach Mannheim U1,2  
Edelhaus

MAI-MARKT  
Edamerkäse - .85  
Plodkwurst Pfund 1.40  
Krackauer Pfd. - .85  
Zum Spargel: Saftschinken 1/2 Pfd. - .95  
Schweizerkäse Pfund 1.20  
Frische schwere Holländ. Eier 10 Stück 1.05  
Weizenauszugsmehl 00 5 Pfund 1.30  
Apfelgelee .85  
Vierkubikmeter, 2 Pfd. - .85  
Rhein. Apfelkud., 2 Pfd. - 1.15  
Erdbeeren 2 Pfund-Dose 1.75  
Preiselbeeren 2 Pfund-Dose 1.70  
Junge Erbsen .65  
ja Erbsen, 100 gr. 1.10  
ja Schilfpflanz 2 Pfd. - .50  
Vollmilchschokolade, 100 gr. 1.15  
Erdbeeren, getrockn., 1/2 Pfd. - .40  
Für die Hühnerzucht  
Brotkorn, mittelkorn., 2 Pfd. - .35  
Jofuma, Hühner-  
kornschäler, 2 Pfd. - .35  
Zum Muttertag!  
Reiche Auswahl in  
Pralinen und Schokolade  
bei KANDER

Bilanzen  
Flüssige Toiletenseife  
Drucksachen  
Fabrik-Sonder-Angebot  
Tafel-Silber-Bestecke  
A. Pasch & Co., Solingen 106

Zeiten & Quislaume Carlswerk AG. in Köln-Mülheim Umfahrgesellschaft

Das Unternehmen hat für 1929 bekanntlich einen Umsatz von 10,5 Millionen M., und 1930...

In der Bilanz, die wieder für Ende 1929, werden Vermögensgegenstände mit 11.773.226 (11.900.000) M. aufgeführt...

Die Bilanz der Carlswerk AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die Bilanz der Carlswerk AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die wirtschaftliche Notlage der Pfalz

Nach dem Jahresbericht der Pfälzischen Wirtschaftskommission

Der 1929 veröffentlichte Jahresbericht der Pfälzischen Wirtschaftskommission, herausgegeben von...

erklämt in abgeleiteter Folge die Wirtschaftslage in der Pfalz...

Wegen der vielen unzureichenden Nebenerlöse steht der Betrieb...

Die Gewinne und Verluste des Jahres 1929 betragen...

Die Bilanz der Carlswerk AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

1.11 (1.00) Millionen für Darlehen und Zinsen der Staat...

Abg. Joffe zur Einziehung der Pfälzischen Wirtschaftskommission

Köln, 8. Mai. In einer Versammlung der Deutschen Wirtschaft...

Er erklärte, daß er von Wirtschaftskommissionen in der Pfalz...

Gedr. Goebhard AG. Düsseldorf

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahre 1929 einen Umsatz...

In der Bilanz der Goebhard AG. sind 1.75 (1.75) Millionen...

Die Bilanz der Goebhard AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die Bilanz der Goebhard AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die Bilanz der Goebhard AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Mannheimer Börsenbau AG.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in der Pfalz...

Die Bilanz der Mannheimer Börsenbau AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die Bilanz der Mannheimer Börsenbau AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die Bilanz der Mannheimer Börsenbau AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die Bilanz der Mannheimer Börsenbau AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die Bilanz der Mannheimer Börsenbau AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die Bilanz der Mannheimer Börsenbau AG. zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Freigabe-Ausföhrungen

Kocher und Röhrener Gruppe

Die Kocher- und Röhrener-Gruppe hat für 1929 einen Umsatz...

Die Bilanz der Kocher- und Röhrener-Gruppe zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

National-Öffnung

Bei den Wirtschaftlichen der National-Öffnung...

Die Bilanz der National-Öffnung zeigt, dass die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahre...

Saatland im Deutschen Reich

Die Saatland im Deutschen Reich...

Die weitere Kupfererzeugung

Die weitere Kupfererzeugung...





# ALHAMBRA

# ROXY

# SCHAUBURG

Ab heute Donnerstag  
ein neuer

## Con-, Sprech- und Gesangsfilm!

### Harry Liedtke

Leopold Verbeke / Paul Hörbiger  
Gans Junghermann / Daniele Parola / Georgia Cind

# Delikatessen

Ein lustiger Tonfilm, der der Regie Geza von Bolvargy ein flottes Tempo verdankt  
Ein tönender Film mit Gesang, Humor und Harry Liedtke, der in höchst eigener Person Schlagerlieder singt!  
Und hier die Presse:  
L. B. B.: Ein ganz großer Erfolg! Stürmische Ovationen feiern die erschienenen Darsteller, Einer der besten Filmschwünke der letzten Zeit.  
Reichsfilmblatt: Ein hundertprozentiger Erfolgslust.  
Filmjournal: Und wieder einmal lacht sich das Publikum gesund an einem D.L.S.-Film.

Im tönenden Beiprogramm: MICKY in:  
„Jeder seine eigene Jazzband“

Beginn 3 Uhr

Täglich mit großem Erfolg!

Das gewaltige, authentische Filmwerk!  
Unter Zugrundelegung historischen Tatsachenmaterials, welches engl. u. deutschen Archiven entstammt u. bisher der Öffentlichkeit nicht übergeben werden durfte, wird uns das unerhörte, dramatische Geschehen der Weltgeschichte vor Augen geführt.



## DIE SOMME

Das Grab  
der  
Millionen

Eine schillernde Rahmenhandlung umgibt die schmerzliche Tragödie, die Europa je erlebte.

Schönes Beiprogramm!

Musikal. Ltg.: Otto Apfel — Beginn 3 Uhr

Ab heute Donnerstag!

Eine kritische Betrachtung der Ehe von Morgen:



mit  
**Patsy Ruth Miller**

„Die Ehe ist ein längst veraltetes Überbleibsel der Vergangenheit, verantwortlich für mehr Unglück als irgend eine andere Tradition in der Kulturgeschichte. Sie lockt die Menschheit in eine Sackgasse — der Trauschein ist eine Fährkarte ins Nichts... Das Heilmittel für alle ehelichen Schwierigkeiten ist ein Vertrag auf Probeweise, in der Mann und Frau herausfinden können, ob sie zueinander passen. Das wird die Ehe von morgen sein.“

So steht es geschrieben in Prof. Merritt Halls hochmodernem Roman:  
**Die Ehe von Morgen.**

Und das muß wohl richtig sein!

Hierzu zeigen wir:

**Karl Lamac / Suzanne Marville**

in:  
**Pater Adalbert**

7 Akte aus dem Klosterleben.

Beginn nachmittags 3 Uhr.

### National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 8. Mai 1930  
Vorstellung Nr. 277 - Ausler-Meyer - Vorrecht A  
Einmaliges Gastspiel Fritz Massary mit Ensemble!

**Die erste Frau Selby**  
Komödie in 3 Akten von St. John Ervine  
Deutsch von Erich Glas  
Anfang 20 Uhr Ende nach 22 Uhr

Personen:  
Mrs. Janet Selby Fritz Massary  
James Selby Karl Günther  
Elsie Camilla Weber  
George Selby Hans Steuber  
Nancy Selby Peter Wolff  
Philip Legan Frank Falkner  
Mabel, Dienstmädchen Tatjana Sala

Ab heute Donnerstag  
**Zwei Erstaufführungen**  
Der sensationellste, spannendste und dramatischste Film des Jahres

# Etappe 1918

Ein Blick in die Schwüle, mit Oer u. Lebenshunger erfüllte Atmosphäre der Etappe — der unheimliche Kampf der Spione untereinander — Liebe oder Vaterland — das Herz muß schweigen — Aug' um Aug' mit dem Tode

Dazu:  
**Tom Mix**

in  
**Die Texasreiter**  
Das Dokument der unerhörtesten Sensationen  
Tom Mix' größte Leistung  
10 packende u. spannende Akte  
Anfang: 4.00, 6.15, 8.45, 9.30

### Palast-Theater

Kaffee Hauptpost P 3, 3  
Heute Jazz-Abend  
Eintritt frei — Polizeistunde-Verlängerung!

Restaurant „Morgenröte“  
5, 6, 26, früher Weinhaus Ballweg  
Heute Donnerstag  
**Schlachtfest**  
vom Höl. stülcht: Richard Thomas

### CONRAD VEIDT UND KARIN EVANS

## DIE LETZTE KOMPAGNIE

DAS ERSTE GROSSE SPRECHFILM-DRAMA  
REGIE K. BERNHARDT / MUSIK RALPH BENATZKY

TÄGLICH

W	—	4	615	830
S	2	4	615	830

JUGENDLICHE HABEN ZUR 499. VORSTELLUNG ZUTRITT  
**PALAST UNIVERSUM**  
N 7, 3 FERNRUF 33219



## Gloria-Palast

Telephon 43914

Heute abend **8 1/2 Uhr** Festvorstellung  
**Auf der Bühne:** Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Film  
**Wenn Du einmal Dein Herz verschenkst**  
Ansatztungs-Operette — Revue in 14 Bildern  
Mittwöchige 8 Soldaten — 10 reizende Wa-Gu-Girls  
Im Film: **Pola Negri** in  
**„Die Straße der verlorenen Seelen“**  
Anfang: Freitag/Sonntag jeweils Film 7, Bühne u. Film 1/2 Uhr — Sonntag ab 3 Uhr

Nur wenige Tage!

**Apollo** Heute 8 1/2 Uhr Premiere  
der Wiener Revue-Operette  
**1000 süße Beinchen**  
Musik von Walter Bromms — Die hervorragenden Soldaten  
**die Moulin Rouge-Girls**  
die Rogées vom Moulin Rouge  
Vorverkauf: 10 bis 12% und ab 3 Uhr

**ODEON-Lichtspiele**  
Das Panzerauto  
mit Carlo Ainal  
**Die Straße der verlorenen Seelen**  
**PALAST**  
LIBELLE-KABARETT  
Die Weltwunder  
Nephtys  
Der Anwalt  
Dr. Klotz  
Der geistreiche, glänzende und die selbst große Aktrixen  
KAPPEE  
Norbert Frensch  
Das launische Orchester  
Franz Marx  
Hugo Berner  
Täglich nach u. abends  
Einst. frei

**Furtwängler**  
Beethoven's 8. Sinfonie  
Mendelssohn's 4. Sinfonie  
Mendelssohn's Opus 34  
Tageskasse im Rosengarten  
11-13 u. 16-30 Uhr geöffnet.

Für die selbst-  
betätigte  
**Hausmusik**  
€ 425 ein  
**PIANO**  
Kauf oder Miete,  
neu und gespielt.  
**HECKEL**  
Pianofabrik  
O 2, 10, Kunststr.

**Maimarkt-Lotterie**  
Ziehung garantiert 12. Mai  
2200 Gew. **30000** RM  
Lebb. Gew. **14200** RM  
Wert-Gewinne **9250** RM  
Gewinn **6550** RM  
Lose zu RM. 1,- Porto u. Liste 30 Pfg. empfohlen

**Ed. Möhler, Mannheim K. 1. 6**  
sowie die Staatl. Lotterie-Einnahmen  
und die bekannten Verkaufsstellen

## Mannheimer 11. Mai - Pferderennen

Sonntag, 11. Mai, nachmittags 3 Uhr 7 Rennen u. a.  
**Preis der Stadt Mannheim**  
Jagdrennen  
v. 4000 m  
**Frühjahrs-Preis**  
Flachrennen  
2400 m  
Toto-Mindesteinheit: I. u. II. Platz (mit Führung u. Sattelpl.) 250 M.  
III. Platz (ohne Führung u. Sattelpl.) 125 M.  
Eintrittspreise: Haupttribüne (Sattelplatz, Führung) Herren- sowie Damenkarte 6 Mk., Kinder bis 14 Jahre, Studiente und Schüler (mit Verlangen 6 Studenten- bzw. Schülerausweise) 3 Mk., Zuschlag Logenplatz 6 Mk., Zuschlag reserv. Platz 3 Mk., Zweiter Platz (Sichttribüne, Führung) 3 Mk., Dritter Platz (Tribüne und Terrasse) 2 Mk., Viertes Platz (Bügel) 1 Mk., Kinderkarte bis vierter Platz halbe Preise; Tagesprogramm 10 Pfg., Wagenplatz nur ab 3 Uhr frei, Privatfahrzeuge 3 Mk., Motorradfahrer 50 Pfg., Fahrer 20 Pfg., Kartenverkauf: Haupttribüne 10 Mk. und vor der Sonntags- und Mißbräutig von Büschen ist polizeilich verboten. Der Neckardamm bleibt eintrittsfrei.

**Herrenstoffe**  
Lassen Sie sich beraten bei  
**St. Eisenhauer**  
K. L. 4, Breitenstraße  
2207

**Edelweiss Oel-Gesellschaft**  
Tattersallstr. 12 • Tel. 44834

**Haferflocken**  
Pfund 20 Pfg.  
Erbsen, gelbe . . . Pfl. 25  
Perl-Bohnen weiße . Pfl. 25  
Linsen, große . . . Pfl. 45  
Hartweizengrieß . . . Pfl. 30  
**Salz**  
10 Pfund 35 Pfg.  
Sack v. 100 Pfund 3,-

Getragene  
Herrenkleider  
sowie Pfandschloß  
kauft  
**Bryn Wwa.**  
Jetzat F 3, 7 1 Tr.  
Tel. 256 02

**Massagen**  
Joh. Heilmittler  
R 7, 39, parterre

Obere Kegelstreifen  
in Brillen  
sollte die primäre  
u. sekundäre u. große  
u. kleine u. T. II. 17  
u. 18 2000. 4000



Anlässlich der Eröffnung des Erweiterungsbau... wir vom 10. bis 20. Mai einen Werbeverkauf verbunden mit einem Preisrätsel.

Alles, was eine Familie an Kleidung, Wäsche und Schuhen, oder für die Wohnung an Möbeln, Gardinen, Teppichen, Linoleum etc. braucht...

Bei dieser Gelegenheit können Sie mühelos und kostenlos einen der ausgesetzten 50 praktischen Preise im Gesamtwert von zirka 1200,- gewinnen.

- 1. Preis: 1 Herren- oder Damenfahrrad mit elektr. Laternen 200,-
2. Preis: 2 Wallmattdecken nach Wahl 100,-
3. Preis: 1 Herren-Anzug 108,-
4. Preis: 1 Dienen-Garnitur 98,-
5. Preis: 1 Kleiderkasten 78,-
6. Preis: 1 Damenkleid 65,-
7. Preis: 1 Damen-Frühjahrmantel 60,-
8. Preis: 1 Heize-Grammophon 50,-
9. Preis: 1 eisernes weiß lackiertes Bett mit Kopf u. Schoner 45,-
10. Preis: 1 Reisekoffer 50,-
etc. etc. insgesamt 50 Gewinne im Wert von zirka 1200,-

Die Gewinne sind unseren Verkaufsabteilungen entnommen und in unseren Schaufenstern ausgestellt und kenntlich gemacht.

Umtausch der Gewinne gegen andere Gegenstände im gleichen Werte ist gestattet.

4 Fragen sind zu beantworten:

- 1. Wieviel Schaufenster sind neu eingebaut worden?
2. Welche Breite hat die Straßenseite unseres Kaufhauses M 7, 18/19?
3. Welche Linien der Straßenbahn berühren den Tattersall, den Sitz unserer Firma?
4. Wieviel Glühlampen brennen in unserem neuartigen Transparent-Schaufenster?

Die gültige Lösung ist vor Erscheinen dieses Inserates in verriegeltem Umschlag bei der Direktion der Dresdner Bank, Mannheim, deponiert worden.

Preisrichter sind: Herr Josef Kissel, Fabrikant, Mannheim, Herr Dr. Alexander Nagel, Fabrikant, Mannheim, Herr Hans Bender, Architekt, Mannheim.

Wenn mehrere richtige Lösungen eingegeben, entscheidet das Los. Jeder Gewinner erhält schriftlichen Bescheid. Die Entscheidung des Preisgerichts erfolgt unter Ausschluss des Rechtswege und ist endgültig.

Die Lösungen müssen bis zum 20. Mai, 19 Uhr, per Post eingegangen sein oder in den Sammelkasten vor unserem Kaufhaus eingeworfen werden.

Das gesamte Personal der Firma ist vom Wettbewerb ausgeschlossen!

KAUFHAUS TATTERSALL H. & F. Vetter, Mannheim M 7, 18-19 Straßenseite Haltestelle Tattersall MÜBELABTEILUNG, Schwelzingerstraße 22 bis 24

Von der Reise zurück Dr. Salz Pharmazie für Magen-, Darm- und Stoffwechsel-Krankheiten

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim Gedächtnisfeier für den 100. Geburtstag des Kaisers Wilhelm I.

Möbelvergebung Reparaturarbeiten für Küchen, Wägen und Kleinfahrzeuge.

Möbelvergebung Möbel, Betten und Kleinfahrzeuge für die Umkleekabinen des Kaiser-Wilhelm-Bauwerks.

Einladung Am Donnerstag, den 22. Mai 1930, vormittags 10 Uhr, findet im 'Herrenklub' K. L. Sa. (im Röhrlhof) unsere 9. ordentliche Generalversammlung statt.

Zwangsv. Versteigerung Freitag, den 9. Mai 1930, nachmittags 2 Uhr. Versteigert werden im hiesigen Pfandlokal Q 4 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußert:

Zwangsv. Versteigerung Freitag, den 9. Mai 1930, nachmittags 2 Uhr. Versteigert werden im hiesigen Pfandlokal Q 4 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußert:

Schreiber Für den Abendtisch Hofst. Salamiwurst im Ausschnitt, Pfd. 2.20 Hofst. Cervelatwurst im Ausschnitt, Pfd. 2.30 Fst. Thür. Cervelat- u. Salami-Wurst Pfund 1.20 Appetit-Mettwürstchen Paar 1.45 Halberstädter Würstchen Braunschw. Mettwurst, Leberwurst, Rotwurst, Pfd. 1.50 Schinken im Ausschnitt, 50% Pfund 50,- Schinkenspeck. Speck, geräuchert... Pfund 1.00 Fleisch-Salat... Pfund 1.40 Bohnensalat... 48 u. 98 d Essiggurken... Stück 3 u. 6 d Salzgurken... Stück 6 u. 8 d Tägl. frische Holl. Butter Pfd. 1.80 5% Rabatt

Schreiber Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Verkäufe Gelegenheitskauf! Eleganter Motorrad, Nr. 54, nach nicht gefahren, bei Umbau sehr unter Preis abzugeben.

Motorrad Marie T.R.M. mit 11. Motor, 1000 ccm, 100 km/h, 1000 ccm, 100 km/h, 1000 ccm, 100 km/h.

Radio 4-Stöck. Patent-Plattenspieler, 1000 ccm, 100 km/h, 1000 ccm, 100 km/h.

Gelegenheitskauf! Weitererlei (best.) zu verkaufen, 1000 ccm, 100 km/h, 1000 ccm, 100 km/h.

Gelegenheitskauf! 1 Fahrrad, 1000 ccm, 100 km/h, 1000 ccm, 100 km/h.

Eis-Geschäft 20 Stk. Eiswürfel, 10 Stk. Eiswürfel, 10 Stk. Eiswürfel.

Ein gut erhaltenes Damenrad zu verkaufen, 1000 ccm, 100 km/h, 1000 ccm, 100 km/h.

Mai-Woche! Linoleum u. Stragula der gute und billige Bodenbelag zu selten günstigen Preisen. Linoleum-Teppiche Stragula-Teppiche Restcoupons u. Partieware

Restcoupons u. Partieware außerordentlich billig! Linoleum-Läufer Stragula-Läufer Linoleum-Anlegeware Stragula-Anlegeware

Wachstudie in 100 ccm, 100 km/h, 1000 ccm, 100 km/h. Unser Spezial-Fenster ist beachtenswert! ROLFSCHILD Mannheim, Breitestr. 12

Wahrheit in der Reklame zeitigt Dauerwirkung

Rackern Siesich nicht so ab! Schmirren Sie nicht, wie selbstverleitet, nur eine kaum glänzende Fettschicht auf die andere, sondern behandeln Sie den Boden mit LÖBA-Beize.

LÖBA die wasserechte Beize

Für fette Haare u. zum Blondieren - Goldglanz für blond und braun - Dr. Röhm's patentiertes OLDYD SHAMPOON

Portrait of a woman with styled hair, used for the Oldyd Shampoo advertisement.